

Unser Bote

9/2018



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



Vogel des Jahres 2018

Der STAR ist der Vogel des Jahres 2018 und sorgt generell gern für einen großen Auftritt. Zusammen mit seinen Artgenossen ist er in riesigen Schwärmen unterwegs, die sich imposant am Himmel abzeichnen. Überwintert hat er meist im Mittelmeerraum. Weiteres Merkmal: Er ist ein toller Imitator, ahmt selbst Handyklingeltöne nach.

Unser Bote

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag
Tel.: 040-18 98 25 65,
Fax: 040-18 98 25 66
info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de



Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,
IBAN: DE86200505501254123027
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de
www.bv-suelldorf-iserbrook.de

Veranstaltungen im September 2018

Spielenachmittag im Sülldorfer Gemeindehaus

Am 19. September treffen wir uns um 15.00 Uhr zu Spielen verschiedener Art.
Ohne Anmeldung.

Walken mit Frau Jendry und Frau Bradschettl an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter.

Telefon Frau Jendry 87 33 90, Frau Bradschettl 589 679 42.

Frühstück im Elbdorf Café

Am 30. September trifft sich der Frühstückskreis um 10.00 Uhr im Elbdorf Café.
Zu- bzw Absagen bitte direkt im Café unter Nr. 870 82 602.

Wanderungen werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben. Auskunft Frau Debus 87 12 65.

Die Termine für **Erntedank** werden im Oktober Boten bekannt gegeben.

Geburtstage:

Wir gratulieren herzlich!

| | | | |
|--------|--------------------|--------|--------------------|
| 01.09. | Edith Timmermann | 16.09. | Bogislav Priebe |
| 03.09. | Edith Bradschettl | 18.09. | Hans-Jürgen Buuck |
| 03.09. | Jürgen Watzlaw | 19.09. | Sigrid Pfohl |
| 07.09. | Irmtraud Antelmann | 23.09. | Elli Albers |
| 09.09. | Florian Flemming | 23.09. | Jochen Kramb |
| 10.09. | Ute Kern | 25.09. | Barbara von Sassen |
| 11.09. | Barbara Hielscher | 26.09. | Cornelia Franz |
| 11.09. | Holger Greiß | 28.09. | Gerd Mohr |
| 14.09. | Ursula Cramer | 30.09. | Cornelia Peppel |

Wenn einer eine Reise tut.

Teil 2

Eine alte Villa aus der Gründerzeit, himmelblau angestrichen mit einigen weißen Stuckelementen.

Nicht zu übersehen.

Das Nachbargrundstück beherbergte ein Restaurant und gegenüber war ein großer Kräutergarten mit einem Storchennest in der Mitte, hoch genug um aus allen Ecken des Gartens das An- bzw. Abfliegen der Störche zu beobachten. Ohne Geklapper und Flügelschlagen inclusiv Halsgymnastik ging bei Familie Storch nichts. Herauszufinden wer denn Vater bzw. Mutterstorch wäre wollte ich mir am ersten Abend auf Föhr schenken, dafür habe ich in den nächsten Tagen noch reichlich Zeit.

Gleich beim Betreten der alten Villa fiel mir die unglaubliche Hitze in dem hölzernen Treppenhaus auf. Ich bewältigte die 16 Stufen bis an meine Wohnungstür und genoss die frische Luft, die durch die geöffneten Fenster in die Zimmer strömte, herrlich, Nordseeluft!

Der Anblick des eingeräumten Zimmer und des bezogenen Bettes, nicht zu vergessen des Bades, erfüllte mich mit Dankbarkeit für meine zwei Helfer, die sicher bereits auf dem Festland angekommen waren. Der eine kleine Zettel auf dem Sofa, was solls, Ruckzuck in den Mülleimer, aber Halt, was steht in großer Schrift : „Sehr geehrte Frau Zo., Sie haben die falsche Wohnung bezogen. Ihre Wohnung liegt einen Stock höher, Zimmer 7.“ Das musste ein Irrtum sein, ich ziehe hier nicht raus. Wieso passt der Zimmerschlüssel für Zimmer 3 auch auf Zimmer 7 ! Ich wollte Zimmer 7 mir ansehen und ging in das überhitzte Treppenhaus, vor mir lagen noch einmal 16 Treppenstufen. Der Anblick der Wohnung war beruhigend und ähnelte Nr. 3 im 1. Stock, trotzdem hatte ich keine Lust, das ganze Gesimse 16 Treppenstufen hochzutragen. Nein, das mach ich nicht. Ich werde die Zimmervermittlung anrufen, ihr meinen Entschluss mitteilen und Schluss.

Zurück in Zimmer 3 begann ich das Telefon zu suchen. Nichts, weder im Schlafzimmer noch in der Küchenzeile, weder in der kleinen Wohnstube noch im Bad.

In mir wuchs ein furchtbarer Gedanke: Es gibt in der Wohnung kein Telefon!.

Ich beruhigte mich mit dem Blick aus dem Fenster, die Drossel sang immer noch, im Restaurant klapperten die Gäste mit dem Essgeschirr (oder waren es die Störche), ich war verzweifelt, wütend und allein. Hätte ich jetzt nur ein Handy ! Die Nummern meiner Kinder hatte ich mir vorsorglich notiert aber da die moderne Kommunikation an mir vorbeigerauscht ist sitze ich immer noch auf der Bettkante und schmiede Rachepläne. Was es war weiß ich nicht, ich finde mich plötzlich dabei, das Bett abzu ziehen, es unter den Arm zu klemmen und die 16 Holzstufen zum 3. Stock zu erklimmen.

L. Z.

Fortsetzung folgt



STILVOLL SCHLAFEN



TRAUMHAFTE BETTEN,
GESCHMEIDIGE BETTWÄSCHE
UND LUXURIÖSES FROTTIER

info@rumoeller.de · www.rumoeller.de
Blankenese · T. 040-860913 · Innenstadt · T. 040-76796020
Elbe-Einkaufszentrum · T. 040-8003772

September:

Sind der Eicheln viel und auch früh,
der Winter bringt Kälte,
Schnee und viel Müh'.

Tag des offenen Denkmals 2018



„Entdecken, was uns verbindet“ lautet das Motto des diesjährigen

Tag des offenen Denkmals, der vom 7. bis 9. September in Hamburg stattfindet. Über 140 Veranstaltungen laden vom 7. bis 9. September anlässlich des Tags des offenen Denkmals ein, Hamburger Denkmäler zu entdecken und zu erkunden. Eine große Anzahl davon wurde mit Unterstützung der Stiftung Denkmalpflege Hamburg restauriert oder gar gerettet.

Die Veranstaltung, die immer am 2. Sonntag im September stattfindet, zieht regelmäßig Zehntausende Besucher an.

Stiftung Denkmalpflege Hamburg
Tel.: 040 / 34 42 93
info@denkmalstiftung.de
www.denkmalstiftung.de/denkmaltag

Neue Bilderausstellung

Im **JUGENDZENTRUM KIEBITZ**, Iserbrook, Osdorfer Landstr. 400, zeigen Malerinnen und Maler des **KUNSTKREISES im KIEBITZ** eine neue Bilderausstellung mit ca. 50 Arbeiten in verschiedenen künstlerischen Techniken: Landschaften, Blumen, Menschen- und Tierporträts.

Die Ausstellung läuft vom **9.-25. September 2018**.

Öffnungszeiten: Sonntag, 9.9.: 12-16 Uhr,
Mo-Fr. 16-20 Uhr, zum Stadtteilstadtteilfest Iserbrook Samstag, 15.9.: 14-18 Uhr.

Pastell von Ille Engel: Porträt des Panchen Lama als Kind, entführt aus Tibet 1995!



De ideale Küster

As de leeve Gott denn Küster schaffen dee, mook he al den süsten Dach Oberstunn.

Dor keem een Engel un se: «Herr jüm bastelt over lang an düsse Figur».

De leeve Gott se: «Hest du de speziellen Wünsche op de Bestellung seen? He schal pfegeleicht ober ni ut Plastik ween, 150 bewegliche Deele hemm, Nerven wie Drohtseile un een Rüch op de man allns aflooden kann. He schal allns köhn un mindestens söös Poor Hann hemm.»

Dor schüttelt de Engel mit den Kopp un sech:»Söös Poor Hann,- dat ward schlech gohn.»

«De Hann mokt mi keen Kopweh», säh de leeve Gott,» ober de drie Poor Augen, de een Küster hemm mutt!»

«Gehört de denn to dat Standartmodell?» froch de Engel.

De leeve Gott nick: «Een Poor, de dat ganze Johr dat Karkengelände int Auch behölt, een wiederet Poor an 'n Achterkopp, mit dee he süht, wat he ni seen schal, over doch weeten mut. Und notürli noch de twee Augen, de de Gemeindeglieder ankieken daut, un sech: - Ick verstoh jüm».

«Oh Herr»-, sech de Engel, un trock em liesen an'n Ärmel, «goh schloopen, un mook moom wieder».

«Ick kann ni», säh de leeve Gott, «denn ick bünn ganz neech dran, wat to schaffen, wat mi am meisten ähnel. Ick heff dat al schafft, dat he sick sölbst heelen deit, wenn he krank is, - dat he oole Minschen genau so versteiht wie Junge,- un to al de Gemeindeglieder glik fründlich is. »

De Engel gung langsam um dat Küstermodell rum ,- «to weik»,- seufzt he. «Over tooch», säh de leeve Gott energich, «du glöfst gorni wat sun Küster allns leisten un uthooln kann!»

«Kann he denken?»

«Ni bloots denken, sondern sogor urdeeln un Kompromisse schlüten», säh de leeve Gott,»un vergeten un verzeihen kann he ok».

Schließlich beuch de Engel sik vör un fohr mit den Finger öber de Back vun dat Modell,- «Dor is een Leck! - Ick heff je glicks sech, jüm versök veelstoveel in dat Modell rintopacken!»

«Dat is keen Leck», säh de leeve Gott, «dat is een Troon!» «Woför is de?»

«Se löpt bi Freud, Troer, Entteuschung, Wehdoh un Verlootenheit». «Jüm sünd een Genie!» säh de Engel.

Do keek de leeve Gott besunnen op un säh: „De Troon, - de is dat Oberloopventil!»



VERLAG

SATZ

DRUCK

KALENDER

Markt 5 · 21509 Glinde

Tel. 040-18 98 25 65

Fax: 040-18 98 25 66

info@soeth-verlag.de

www.soeth-verlag.de

Von der Vereins- bis zur
Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender
bis zum 5-Monats-Kalender